

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 82 (1978)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Der kleine Wassermann : Gesamtunterrichtsplan 2. Schuljahr  
**Autor:** Preussler, O.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-309384>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der kleine Wassermann

Von O. Preussler

## GESAMTUNTERRICHTSPLAN 2. SCHULJAHR

GRUNDLEGENDER SACHUNTERRICHT	SPRACHE MÜNDLICH	SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN
1. Unterrichtseinheit: <i>Das Wassermannhaus auf dem Grund des Mühlenweihers</i>		
<i>Sachunterricht:</i> <i>Bekanntwerden mit</i> <i>Pflanzen und Tieren im</i> <i>und am Wasser</i>	Ausdrucksschulung <i>Rollenspiel:</i> Wasser- mannvater und Wasser- mannmutter wissen: Bald bekommen wir ein Wassermannkind. Sie sprechen darüber.	<i>Sicher werden im</i> <i>Notieren:</i> Während des Lehraus- ganges werden die Namen der Bäume und Sträucher notiert.
Dazu Lehrausgang in den Au-Wald (Elfenau)	Variation: Euer Vater und eure Mutter sagen Euch: Bald bekommen wir einen Säugling. Was sagt ihr dazu?	Jeder Schüler besitzt einen festen Karton, der als Unterlage dient, einen mit Schnur daran befestigten Bleistift und ein Druckausschussblatt, das wir mit einer grossen Büroklammer auf der Unterlage festhalten.
Kennenlernen von Bäumen und Sträuchern, die der Aare entlang wachsen:	<i>Berichten/Erzählen</i> Erlebnisse im Umgang mit Kleinkindern: Kleine Geschwister können lustig sein. Kleine Geschwister sind hie und da sehr un- angenehm.	Die Notizen werden nach der Rückkehr gelesen und in der richtigen Schreibweise an die WT geschrieben.
Berberitze Weidenarten Pappeln Birken Schilf Binsen Erlen	mindestens 3 Arten nennen können	
Kennenlernen von Früh- blühern, die wir beim Lehrausgang sehen:	<i>Erweitern des hoch- sprachlichen Wort- schatzes:</i> Bezeichnung der ein- zelnen Wohnräume, auch in der Verkleine- rungsform:	<i>Aufschreiben/Nach- erzählen:</i> Wir haben einen kleinen Wassermann.
Gänse- blümchen Buschwind- röschen Katzenäuglein Dotterblumen «Zitröseli» (Huflattich) Lungenkraut Schlüssel- blumen	minde- stens 3 Arten nennen können	<i>Texte gemeinsam erarbeiten:</i> Im Wassermannhaus Der kleine Wassermann
Vertrautwerden mit dem Leben der Wasserfrösche.	Küche — Küchlein Wohn- — Wohnzim- zimmer merchen Schlaf- — Schlafzim- zimmer merchen Speise- — Speisezim- zimmer merchen Flur — kleiner Flur	<i>Lesen:</i> Lesestücke aus dem Buch, vervielfältigt, z. T. in Druckschrift, z. T. in

*Erzählstoff: 1. Kapitel*  
«Ein richtiger, kleiner  
Wassermann»

- Mühlenteich (Karpfen)
- Wassermannfamilien
- Das Wassermannbaby

*Mögliche Hefttexte:*

Der Mühlenteich liegt  
von Haus und Strasse  
entfernt.

Alte Bäume stehen rund  
um den Weiher.

Weiden und Schilf  
wachsen am Ufer.

Es ist schattig und ruhig  
hier.

Im Frühling gibt es im  
Weiher viele, viele  
Froscheier.

Aus ihnen schlüpfen  
Kaulquappen.

Sie nagen an Wasser-  
pflanzen und an Algen.

Die Kaulquappen wach-  
sen. Sie bekommen vier  
Beinchen. Sie verlieren  
ihren Schwanz. Von nun  
an sind sie richtige  
Wasserfrösche. Sie leben  
am Ufer.

Wasserfrösche sind grün  
und braun gesprenkelt.  
Sie sitzen auf Seerosen-  
blättern, schnappen nach  
Mücken, plumpsen ins  
Wasser. Fast den ganzen  
Sommer quaken die  
Wasserfrösche.

*Literaturangabe:*

Wir erleben die Natur  
im Wald, am Wasser, im  
Moor, Sellier, Freising,  
o. J. S. 115 ff.

*Satzbildung*  
*im Wen-Fall:*

Hat der kleine Wasser-  
mann einen Mund,  
einen rechten und einen  
linken Arm, ein rechtes  
und ein linkes Bein,  
einen rechten und einen  
linken Fuss.

Ich werde dem kleinen  
Wassermann einen  
rechten und einen linken  
gelben Stiefel machen.  
Er bekommt einen  
schönen, schilfgrünen  
Rock. Er soll ein Paar  
blauschimmernde Hosen  
haben und eine knallrote  
Zipfelmütze.

*Satzbildung*  
*mit Farb-Artwörtern*

knallrot, feuerrot,  
zündrot, rosarot,  
lindengrün, olivgrün,  
hellgrün, schilfgrün,  
kastanienbraun, dunkel-  
braun, kaffeebraun,  
himmelblau, wasserblau,  
dunkelblau,  
usf. im Zusammenhang  
mit dem schilfgrünen  
Rock und der knallroten  
Zipfelmütze des kleinen  
Wassermanns.

*Interpunktionsübung*  
*am Text*

Tolstoi, N. L. Der Bauer  
und der Wassermann  
a:15

Westermann, Lese-  
buch 2, S. 80.

(Die Schüler erhalten  
den vervielfältigten Text  
ohne Satzzeichen.)

Schreibschrift zum  
Überfahren.

*Rätseltexte*

(Aus kurzen Umschrei-  
bungen sollen die  
Schüler herausfinden,  
an welche Tier- oder  
Pflanzenart der Schreiber  
gedacht hat.)

Beispiele:

Aus einem knorrigen  
Wurzelstock wachsen  
lange Gerten mit  
schmalen Blättern.

Dieser Strauch darf  
nur an Orten stehen,  
wo keine Getreide-  
felder in der Nähe  
sind.

Sie haben ihren  
Namen von der  
dottergelben Farbe  
bekommen.

*Differenzierung*  
*im Leseunterricht:*

Sehr gute Leser  
erarbeiten in Gruppen  
derartige Rätsel. Sie  
werden nach der  
Korrektur ins Reine  
geschrieben und bilden  
eine ausgezeichnete  
Leseübung.

*Gedichte:*

Hürlimann, B., Klein und  
gross aus Westermann,  
Lesebuch 2.  
Morgenstern, Ch., Ein  
Lied um Regen.



*Vorlesegeschichte:*

Daundy fängt einen Frosch, aus «Mein Lesebuch für das 2. Schuljahr», Bayerischer Schulbuchverlag S. 149.

Gemeinsam setzen wir die Satzzeichen ein. Volksgut, «Wie die Ente den Tag ansagte» aus Westermann, Lesebuch 2, S. 78.

2. Unterrichtseinheit:

*Der kleine Wassermann wächst. Zu seinen Ehren wird ein Fest gefeiert. Er bekommt Kleider und schwimmt mit seinem Vater kreuz und quer durch den Mühlenweiher*

Erzählstoff S. 8—26

Ausdrucksschulung

Zeichnen  
und Beschriften:

*Sachunterricht:*

*Bekanntwerden mit den Namen, die Wasser, je nach seinem Standort, hat:*

Fliessende Gewässer:

Quelle  
Bach  
Fluss  
Strom  
Brunnen  
Rinnsal

Stehende Gewässer:

Teich  
Tümpel  
Weiher  
See  
Pfütze  
Moor

*Literatur:*

Für diese Unterrichtseinheit eignet sich besonders das Werk Frisch, O. v./Hülsmann, E., Das Wasser und seine Tiere.

*Rollenspiel*

Der Wassermann und die Wassermannfrau geben ein Fest, um die Geburt des Kleinen zu feiern. Sie überlegen nun die Festvorbereitungen.

*Arbeit am Wortschatz*

Der Wassermann aus dem Mühlenweiher soll die Einladungen schreiben.

Wen muss er benachrichtigen?  
Wen muss er einladen?  
Wen muss er abholen?  
Wen darf er nicht vergessen?

Er schreibt an den Quellenwassermann, an den Bachwassermann, an den Flusswassermann, an den Stromwassermann, an den Brunnenwassermann, an den Rinnsalwassermann, an den Teichwassermann,

Die Garderobe des kleinen Wassermanns: knallrote Zipfelmütze funkelneue Hosen aus glänzender Fischhaut Wassermannsstiefel aus gelbem Leder Schilfgrüner Rock

*Rechtschreibung:*

Die Namenwörter der Kleidungsstücke sind fehlerfrei zu schreiben, auch ohne Vorlage.

*Aufschreiben:*

Gruppenarbeit  
Ich lade jemanden zu meinem Geburtstag ein.  
Ich schreibe die Einladung und denke, was drin stehen muss:

Datum Die beiden  
Ort nebeneinander  
Zeit sitzenden  
Anrede Schüler  
Gruss schreiben sich gegenseitig

*Lehrausgang:*

Im Naturreservat Elfenau werden wir sehen, welche vielfältige Tiere dort leben.

*Naturschutzgedanke:*

Schützen der Feuchtgebiete  
(Jedes Kind bekommt eine Klebmarke.)

*Plakat:*

Sollen diese Tiere aussterben?  
SBN Basel.

*Literatur*

zum gemeinsamen Spaziergang von Vater und Sohn im Mühlenweiher  
Engelhardt, W., Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher? Reihe der Kosmos-Naturführer.

*Mögliche Hefttexte:*

Wassermänner können überall leben, wo es Wasser gibt: bei der Quelle, am Bach, am Fluss, am Strom, am Brunnen, in der Pfütze, im Teich, im Weiher, im Meer, im See, im Moor.

Der kleine Wassermann bekommt schöne Kleider: Eine knallrote Mütze, eine schilfgrüne Jacke, ein Paar nigelnagelneue Hosen, ein Paar gelbe Stiefel aus Leder.

an den Tümpelwassermann, an den Weiherwassermann, an den Seewassermann, an den Pfützenwassermann, an den Moormann.

*Arbeit an Satzbildung und Formenlehre:*

Wie schreibt man eine Einladung? Was muss auf alle Fälle darin stehen?

Mühlenweiher,  
26. 4. 77

Lieber Moormann,  
wir haben einen kleinen Wassermann erhalten. Wir wollen ein Fest feiern. Es freut uns, wenn Du auch bei uns sein kannst.  
Samstag, 30. 4. 77,  
12.30 Uhr.  
Wir freuen uns, wenn Du Deine Flöte mitbringst und uns zum Tanz aufspielst.  
Viele Grüsse senden Dir

Frau und Herr  
Wassermann  
aus dem Mühlenweiher

Im Anschluss daran:  
Selber Einladungen entwerfen.

*Arbeit am Wortschatz:*

Die Wassermänner loben den kleinen Wassermann. Sie rufen: «Ist der herzig, hübsch, niedlich, schön, entzückend, allerliebste...!»

Bern, den 18. Mai 1977

Lieber Beat,  
ich habe am 25. Mai Geburtstag. Ich lade Dich zu meinem Festchen ein.

Ich wohne Landoltstrasse 57, im Parterre. Ich erwarte Dich um 14.00 Uhr. Bring bitte kein Geschenk mit. Wir sammeln Geld für «Denk an mich.»

Viele Grüsse

Ronald

*Diktat:*

Der kleine Wassermann setzt die Mütze auf. Er schlüpft in die Hosen. Er zieht die Jacke und die Stiefel an.

*Gedicht:*

Guggenmos, J., Wenn mein Vater mit mir geht.



Jetzt darf sich der kleine Wassermann vor dem Haus zeigen. Er ist nicht mehr nackt. Mit seinem Vater schwimmt er kreuz und quer durch den Mühlenweiher.

Er kennt Wasserpflanzen: Algen, Wasserfäden, Nixenkraut, Kalmus, Schilf...

Die Wassermänner wünschen dem kleinen Wassermann Glück. Sie sagen:  
«Ich wünsche dir, dass du schön gross wirst, dass deine grünen Haare recht lang werden» usw.

Satzbildung mit dem Wenfall: Der kleine Wassermann lernt im Weiher den Frosch kennen, den Karpfen, den Gelbrandkäfer...

### 3. Unterrichtseinheit:

*Gute und beängstigende Wesen im Mühlenweiher: Karpfen und Neunauge*

Erzählstoff: S. 26—36

#### Sachunterricht: Fische

Die Schüler sollen mit typischen Merkmalen der Fische bekannt werden:

Schwanzflossen  
Rückenflossen  
Bauchflossen  
Seitenlinie  
Kiemen

Durch richtiges Zeichnen aus der Vorstellung sollen sie beweisen, dass sie diese typischen Merkmale erfasst haben.

#### Veranschaulichung

Beim Einkauf mit der Mutter in einem Comestible-Geschäft oder im Migrosmarkt lebendige Fische im Aquarium betrachten.

#### Ausdrucksschulung

**Rollenspiel:** Der kleine Wassermann fragt alle Tiere, die ihm begegnen, nach dem Namen.

Personen:

Kaulquappe  
Wasserfrosch  
Rückenschwimmer  
Gelbrandkäfer  
**Karpfen**

Libellenlarve  
Schleien  
Würmer  
Molche  
Stichling

a) Dialoge

Wassermann-Tier

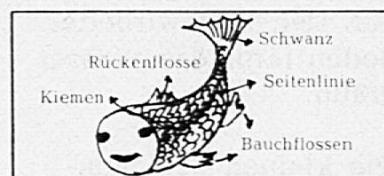
— «Wie heisst du, kleines Tier mit dem langen Schwanz und den winzigen Hinterbeinchen?»

#### Notieren:

Aussehen der Fische im Comestiblegeschäft, in der Migros

Vorlesen der Notizen  
Vergleichen

Arbeitsblatt beschriften



#### Aufschreiben:

Ich helfe der Mutter  
Ich helfe dem Vater  
(Versuchen, den Vorgang so genau als möglich zu beschreiben.)

#### Leseübungen

Welches Mühlenweiher-tier kannst du mit diesen Buchstaben aufschreiben?



*Vertiefung: Verhalten  
und Lebensweise der  
Karpfen*

Lehrausgang Tierpark,  
evtl. auch Maibummel  
Gutenbrunnen

Literaturangabe über  
Karpfen  
Wir erleben die Natur,  
S. 141.

*Literaturangaben über  
das Neunauge*  
Knaurs Tierleben,  
Fische, S. 11 f.

*Mögliche Hefttexte*

Karpfen sind ziemlich  
schwer. Sie haben dicke  
Bäuche und ein grosses  
Maul. Sie wühlen im  
Schlamm und suchen  
dort ihr Futter.

Man kann gut sehen,  
wo Karpfen eben sind:  
Luftblasen steigen dort  
auf. Der aufgewirbelte  
Boden färbt das Wasser  
braun.

Die kleinen Schlamm-  
bewohner flüchten:  
Wasserkäfer, Rücken-  
schwimmer, Kaulquap-  
pen, Molche: Sie alle  
suchen einen sicheren  
Platz.

Am Rande des Mühlen-  
weihers steht der Müller.  
Er freut sich, wenn die  
Karpfen wachsen.  
An Weihnachten wird  
er sie auf dem Markt  
verkaufen.

— «Ich heisse Kaul-  
quappe.»

b) Dialoge

Wassermann-Vater  
— «Wie heisst der  
Fisch, der dort ins  
Loch am Boden  
schlüpft?»  
— «Das ist der Stich-  
ling. Seine Frau  
und er bauen im  
Frühling ein  
richtiges Nest.  
Dorthin legt die  
Frau dann ihre  
Eier.»

*Berichten/Erzählen:*

Der kleine Wassermann  
hört den Karpfen sagen:  
«Man hilft, wo man  
kann!»

*Nacherzählen:*

Begegnung des kleinen  
Wassermanns mit dem  
Karpfen Cyprinus.

Berichten: Ich helfe der  
Mutter, dem Vater,  
der Lehrerin.

Ausweiten: Wir machen  
uns Gedanken darüber,  
was wir in der Klasse  
anders, besser machen  
könnten, wo wir mehr  
helfen müssten, wem  
wir Hilfe bringen  
sollten.

*Arbeit am Wortschatz:*  
*Verben suchen:*

Der kleine Wassermann  
schwimmt, rudert,  
strampelt sich frei, ver-

*Ratespiele*

Wer hat einen dicken  
Bauch und ein breites  
Maul?

Wer ist nur ganz  
klein und hat einen  
langen Schwanz?

Wer sitzt auf dem  
Seerosenblatt und  
schnappt nach  
Mücken?

Vor welchem Käfer  
mit einem gelben  
Rand am Flügel  
fürchten sich die  
Weiherbewohner?

Welche Fische bauen  
ein Nest, um ihre Eier  
zu schützen?

Welches Tier ist sehr  
gefrässig und hat  
besonders gern Kaul-  
quappen?

Welche Tiere gleichen  
den Fröschen, haben  
aber einen gelb-  
schwarzen Bauch und  
rufen «ung ung ung»?

Welche Tiere gleichen  
ein bisschen einem  
Krokodilchen?

Ein Schüler liest das  
Rätsel vor. Wer richtig  
rät, darf das nächste  
Rätsel vorlesen kommen.

*Stille Beschäftigung:*

Selber solche Rätsel  
verfassen.



Der kleine Wassermann ist ganz verwirrt. Vater und Sohn sind jetzt an Land, an der Luft.

«Was ist Luft?» fragt der kleine Wassermann. «In der Luft kann man nicht schwimmen», sagt der Vater.

Der kleine Wassermann macht grosse Augen. Zum erstenmal sieht er eine Wiese, zum erstenmal Blumen, zum erstenmal einen Baum. Zum erstenmal spürt er, wie der Wind durch sein Haar weht.

Vater und Sohn sehen auch Menschen. Wie gross sie sind! Grüne Haare haben sie nicht. Grüne Augen auch nicht. Nicht einmal Schwimmhäute zwischen den Fingern haben sie.

Zum erstenmal erlebt der kleine Wassermann auch den Regen. Er hat sich den Regen ganz anders vorgestellt. Er ruft: «Regen, Regen!»

Der Vater fragt: «Was rufst du denn, es regnet doch.» Jetzt weiss der kleine Wassermann auch, dass Regen schön ist.

*Samstagsgeschichten:*

Grimm, Brüder:

Die Scholle, Westermann Lesebuch 2, S. 82.

irrt sich, zupft, packt, hascht, fängt, lacht, jauchzt, jubelt, ruft...

*Verben anwenden*  
mit Wen-Fall-Formen:

Der kleine Wassermann fängt...

Der kleine Wassermann zupft...

Der kleine Wassermann packt...

Der kleine Wassermann erwischt...

*Artwörter suchen*  
in Form von  
*Gegensatzpaaren*

Welt des Karpfens	Welt des Neunauges
hell	dunkel
gemütlich	unheimlich
freundlich	unfreundlich
einladend	abstossend
heiter	beängstigend

Das Leben auf der Erde ist nicht gleich wie das Leben im Wasser.

In einer Tabelle Verben festhalten

Luft	Erde	Wasser
fliegen schweben flattern usf.	stehen gehen fahren usf.	tauchen schwimmen gleiten usf.

*Alles ist neu für den Wassermann! Rätsel für die Mitschüler stellen*

1. Es kriecht ganz langsam an einem Schilf-

Gegenstände aus der Schulstube umschreiben.

Gedicht: Guggenmos, J.,  
Das Fischlein im Weiher.

*Unsinntext in Ordnung bringen:*

Der Schmetterling schwimmt in der Luft. Cyprinus flattert auf dem Teichgrund. Die Libelle rennt auf der Strasse.

*Gedichte:*

Matthias Claudius

«Bitte um Regen»

«Die Erde zu segnen...»

LB II, S. 5

Regen kommt zu Besuch aus «Mein Lesebuch, 2. Schuljahr, Bayerischer Schulbuchverlag, S. 123.



«Füchslein will fliegen»  
aus Mein Lesebuch,  
2. Schuljahr, S. 64.

- halm empor und trägt  
sein Haus bei sich.
2. Da steht viel Gras  
beieinander.
  3. Oben auf grünen  
Stielen sitzen bunte  
Blätter.
  4. Es ist hoch, hat viele  
Äste und Zweige.
  5. Es gleicht dem  
Wassermann, ist  
aber gross.
  6. Sie versuchen zu  
schwimmen, müssen  
aber immer wieder  
auftauchen.

#### 4. Unterrichtseinheit:

*Der kleine Wassermann lernt eine neue Welt kennen: Die Welt über dem  
Wasserspiegel.*

*Er hat am Ufer und im Weiher viele Freunde*

Erzählstoff: S. 36 bis  
S. 63.

#### Sachunterricht:

Vertrautwerden mit  
dem Phänomen «Ver-  
landungszone»

Kennenlernen folgender  
Pflanzen

Schilf  
Binsen  
Weiden  
Pappeln  
Dotterblumen  
Brunnenkresse  
Schwertlilien

Lehrausgang zum Schul-  
gartenweiher  
Exemplarische Betracht-  
ung: Bau- und Wachs-

#### Rollenspiel:

Nach der berndeutschen  
Erzählung des Kapitels  
«Schwimmhäute haben  
sie auch nicht» (S. 36)  
dürfen die Kinder die  
Szene aufführen, erst  
in der Mundart, dann  
schriftsprachlich.

#### Unterrichtsgespräch:

Der kleine Wassermann  
freundet sich an mit  
Zigeunern. Wir tragen  
zusammen, was wir  
über diese Menschen-  
gruppe wissen, und  
versuchen, durch  
Zeichnen und Sprechen  
das Wissen zu ver-  
tiefen.

*Notieren:* Die eine Hälfte  
der Klasse am Platz, die  
andere Hälfte an der WT.

Der Wassermann steigt  
aus dem Mühlenweiher.

Was sieht er?

*Ordnen der Notizen  
als Tabelle:*

Pflanzen	Tiere	Sachen	Menschen
Eichen	Kühe	Eisenbahn	Männer
Pappeln	Ziegen	Auto	Frauen
Birken	Pferde	Wohnwagen	Kinder
Gras	usf.	usf.	usf.

#### Aufschreiben:

Gemeinsames Erarbeiten  
eines Textes zum Thema  
(Streifenaufsatz)  
«Es regnet».

tum des Schilfs.

*Mögliche Hefttexte:*

Heute tauchen Vater  
und Sohn an die  
Wasseroberfläche.

Es blendet!

«Es blendet schrecklich!»  
ruft der kleine Wassermann.

«Das ist die Sonne»,  
sagt der Vater.

*Erzählen/Berichten:*

Regenerlebnisse Erzählen

Folgen des Nass- werdens bei uns	Folgen des Trocken- werdens bei einem Wasser- mann
-------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

Erkältung  
Husten  
Schnupfen  
Halsweh  
Ohrenweh  
Grippe

*Nacherzählen schriftlich:*

(Selbständige Arbeit)

Der kleine Wassermann  
kommt mit trockenen  
Füssen heim.

*Satzbildung mit  
Substantiv und Verb*

Verben- gruppe	Substantiv- gruppe
fliegen aufsteigen	Perlfischer Fischer

*Arbeit am Wortschatz:*

Man bewegt sich in der  
Luft.

5. Unterrichtseinheit:

*Mit einem lustigen Streich hält der kleine Wassermann uns unsere Unaufmerksamkeit gegenüber den Gewässern vor*

*Erzählstoff:* Die Kapitel

«Der hölzerne Kasten»

«Die Rutschpartie»

«Fünfundzwanzig»

sind sehr lebendig und  
anschaulich erzählt,  
enthalten aber wenig,  
was auf dieser Stufe  
ausgewertet werden  
könnte.

Sie werden aus diesem  
Grunde einfach erzählt  
oder vorgelesen.

Sehr wichtig und für  
den Unterricht im Sinne  
des Naturschutzgedan-  
kens etwas abwerfend,  
ist Kapitel «Habuh!  
Habuh!» S. 81 ff.

*Rollenspiel:*

Mutter — Kind nach  
dem Spielen

*Berichten:*

Vom Aufräumen und  
Ordnunghalten in der  
Schule und daheim.

*Arbeiten am Wortschatz:*

Aufzählen von Abfällen  
aus der Küche:  
Kartoffelschalen,  
Salatblätter ...

in der Schule:

Ausschneidresten,  
Spitzmaterial ...

bei einem Schreiner:

Hobelspäne, Sägemehl. .

*Notieren:*

Wir wollen Kartoffeln  
braten.

Dazu brauchen wir:  
Holz, Zündhölzer, alte  
Zeitungen, Stecklein  
zum Anspitzen, Sack-  
messer, Salz, Kartoffeln,  
nicht zu gross.

Zur Sicherheit notiert die  
Lehrerin noch:  
Taschenapotheke/  
Unguentolan-Salbe.

*Streifenaufsatz:*

Inhalt: Vorbereitungen  
zum Kartoffelbrat-  
Picknick; wie's beim



## GRUNDLEGENDER SACHUNTERRICHT

## SPRACHE MÜNDLICH

## SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

### *Sachunterricht:*

Gewässerschutz geht  
auch Zweitklässler  
etwas an!

Vom Aufräumen und  
Ordnungmachen:

Wohin gehört (gehören)  
Altpapier  
Eisen, Metall  
leere Flaschen  
Eierschalen  
Butterbrotpapier  
usf.

Die restlichen Kapitel  
werden wiederum erzählt  
und vorgelesen. Die  
Kinder sollen motiviert  
werden, selber zum  
Originaltext zu greifen.  
Dass hier die Eltern  
mitarbeiten müssen —  
dass sie mit ihren  
Kindern das Buch in der  
Bibliothek holen oder  
in einer Buchhandlung  
als Geschenk für das  
Kind erstehen, ist klar  
und bedarf vorheriger  
Absprache.

### *Mögliche Hefttexte:*

Der kleine Wassermann  
findet auf dem Grund  
des Mühlenweiher viele  
Dinge, die dort gar nicht  
hingehören:  
alte Schuhe, Eimer,  
Tassen, Büchsen,  
Nägel ...

Am Abend geht der  
Wassermannvater noch  
einmal weg.  
Er nimmt seine Harfe mit.

in einem Restaurant:  
Was auf den Tellern  
übrigbleibt ...

Gruppenarbeit  
in arbeitsteiligem  
Verfahren

Aufzählen, wo Kehricht,  
wo Abfälle hingehören:  
Abfalleimer  
Kehrichtsack  
Kehrichteimer  
Papiersammlung  
Glassammlung  
Altmetallsammlung

### *Rollenspiel:*

Nach der Erzählung des  
Kapitels «Jetzt reicht's  
aber» lässt sich ein  
Rollenspiel sehr gut  
einfügen.

### *Nacherzählen:*

Gebratene Steine.  
(Wenn möglich vor der  
Erzählung im Freien  
Kartoffeln braten und  
im Anschluss daran  
einen Text erarbeiten.)  
Dann die Geschichte  
hören und nacherzählen.

Selber in Gruppen Rätsel  
für die anderen  
Gruppen erfinden.

Braten zugeht; was an  
Lustigem passiert;  
Wie wir den Picknick-  
platz sauber machen.

### *Satzbildung schriftlich*

Was gehört zusammen?

Bananen-	Abfall-
schale	eimer
Konserven-	Kehricht-
büchse	sack
leere Flasche	Wald
Eierschalen	Weiher
alte Zeitun-	Papier-
gen	samm-
	lung

Lesen: Leseblätter 19/20  
Kochtöpfchen LB 2, S. 15.

### *Rätsel aus dem Alltag im Zusammenhang mit der Brillengeschichte*

Ein Gestell sitzt auf der  
Nase. Zieht der Besitzer  
es aus, so sieht er nicht  
mehr gut.

Man trägt ihn über alle  
Kleider. Er hat oft eine  
Kapuze. Er schützt vor  
Regen.

Man trägt sie nur im  
Frühling, Sommer und  
Herbst bei Regenwetter.  
Drinne sollte man  
sie immer gleich aus-  
ziehen.

Man zieht ein Paar  
davon an, ehe man in  
die Schuhe schlüpft.

Man setzt sie auf,  
wenn's draussen kalt ist,  
stürmt und bläst.

An diesem Abend ist es  
wunderschön. Der Mond  
und die Sterne werden  
sichtbar. Der Vater spielt  
auf der Harfe. Es ist  
zauberhaft.

Der kleine Wassermann  
ist immer neugierig.  
Er stellt Fragen.  
Einmal begegnet er  
einem Spaziergänger,  
der eine Brille trägt.  
Der kleine Wassermann  
hat noch nie eine Brille  
gesehen.

Der Spaziergänger kann  
das nicht verstehen.  
Er wird böse und sagt:  
«Du hast es nicht nötig,  
dich über andere Leute  
lustig zu machen.»

Man legt sie als Schmuck  
um den Hals.

Man zieht ihn als  
Schmuck an den Finger.

Man trägt davon ein Paar  
in der Wohnung, damit  
man die Böden nicht  
schmutzig macht und  
damit man nicht zu fest  
auftritt.

*Gedicht: Das Kletter-  
büblein aus Westermann,  
Lesebuch 2, S. 105.*

### Materialien für den Unterricht zum Thema Dritte Welt

«Eine Welt zum Leben» heisst das Thema der diesjährigen Aktion von Brot für Brüder und vom Fastenopfer der Schweizer Katholiken. Es fordert uns auf, aus christlicher Sicht unseren «hochzivilisierten» Lebensstil kritisch zu überprüfen. Die beiden Hilfswerke geben *verschiedene Materialien für den Unterricht* heraus, die gratis bezogen werden können (Zentralstelle Fastenopfer, Postfach, 6002 Luzern, oder Geschäftsstelle Brot für Brüder, Missionsstrasse 21, 4003 Basel). —

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren steht eine Spielkarte «Wemwowas» zur Verfügung. — «Ibrahims grosser Tag» heisst eine Lektionsreihe für das 4. bis 6. Schuljahr. — Peru steht im Mittelpunkt der Materialien für das 7. bis 9. Schuljahr mit dem Titel «Eine Welt zum Leben».

Von den weiteren Unterlagen zum Thema «eine welt zum leben» sind der Film «El Grito des Pueblo», der bei Selecta-Film und Zoom-Filmverleih erhältlich ist und am 2. März im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wird, die informative Agenda für die Fastenzeit und die beiden Broschüren «Fehlernährung hat zwei Gesichter» (Fr. 5.—) und «Bericht aus einem indischen Dorf» (Fr. 2.—) für Schulen besonders interessant.